

LEHRTE

Chor gibt sein letztes Konzert

Hartmut Nemitz nimmt Abschied

Von Michael Schütz

Sievershausen. Mit einem Konzert in der Martinskirche in Sievershausen geht ein Musikerkapitel zu Ende. Der Choro Mixturo, der in Schwüblingsen beheimatet war, aber Sänger aus vielen Orten der Umgebung zusammenführte, hat am Sonntagvormittag sein letztes Konzert gegeben – und mit ihm Dirigent Hartmut Nemitz.

Dass es ein so bedeutendes Ereignis war, war Nemitz nicht

Von Sascha Priesemann

Aligse. Dass die geplante Ansiedlung des Aldi-Logistikzentrums im Aligser Gewerbegebiet nicht nur die Bürger in den Dörfern etwas angehe, hat die Bürgerinitiative (BI) Aligse-Kolshorn-Röddensen am Sonnabend mit einem Infostand auf dem Gelände der Zuckerfabrik versucht deutlich zu machen.

„Vom zusätzlichen Verkehr und dem damit verbundenen Lärm und Feinstaub sind auch die Bewohner der Kernstadt betroffen“, erklärte Reiner Lösch von der BI. In drei Stunden sammelten die sechs Aktiven zusätzlich zu den bereits im

Vorfeld aufgenommenen 1100 weitere 80 Unterschriften gegen die Ansiedlung des Logistikzentrums und führten viele Gespräche mit Anwohnern. „Eine Frau aus Lehrte-Nord hat gesagt, dass sie befürchtet, dass es bei ihr nun noch lauter wird“, erklärte Svenja Hellmann. Eine andere habe gesagt, dass sowieso schon alles verloren sei. Bei ihr sei es bereits so laut, dass das Logistikzentrum nicht viel verändern würde. „Das hat mich geschockt“, sagte Hellmann.

Weil nebenan die Parteien gerade für die Landtagswahl Werbung machten, kamen auch einige politische Vertreter an den Infostand

„Das ganze Dorf ist dagegen“

Bürgerinitiative sammelt weitere Stimmen, um Aldi-Logistikzentrum zu verhindern



Neue Unterschriften auf den Listen: Die BI kämpft weiter für ihre Interessen.

FOTO: PRIESEMANN

der BI. „Sogar die Piraten waren hier. Nur von der SPD kam niemand vorbei“, berichtete Hell-

mann. Immerhin warb mit Aligses Ortsbürgermeister Frank Seger ein Sozialdemokrat am Infostand um weitere Unterstützer für die BI.

Seger fand deutliche Worte gegen die Pläne des Discounters. Das Logistikzentrum werde das „Dorf versiegelt“ und sei mit einer versiegelten Fläche von 117 000 Quadratmetern der „Sargnageldeckel“ über der Feldmark. Für ihn stehe zudem das Vertrauen in die Lehrter Kommunalpolitik auf dem Spiel, sagte Seger. „Das ganze Dorf ist gegen dieses Logistikzentrum. Die Demokratie wird hier mit Füßen getreten und macht sogar Senioren zu Straßenaktivisten.“ Jetzt versuche

die Bürgerinitiative zu verhindern, dass der Flächennutzungsplan geändert wird. Erst das mache den Bau des Logistikzentrums möglich. Am Montag werde die Bürgerinitiative zudem einen Verein gründen.

Auch der CDU-Landtagsabgeordnete und Ratspolitiker Hans-Joachim Deneke-Jöhrens sprach mit den Aktiven. Er kritisierte den Umgang der SPD mit den Gegnern der Aldi-Pläne und bezeichnete das Logistikzentrum als „Kind des Bürgermeisters“ Klaus Sidortschuk. Seine Partei versuche dafür zu sorgen, dass es ein unabhängiges Gutachten über Lärm- und Umweltbelastung geben werde.